

## **ZBB 2003, 133**

**BGB §§ 31, 823; AGB-Bk Nr. 2 Abs. 1; GG Art. 5 Abs. 1**

**Schadensersatz begründender Verstoß gegen das Bankgeheimnis durch Behauptung der Kreditwürdigkeit („Kirch“)**

LG München I, Ur. v. 18.02.2003 – 33 O 8439/02, BKR 2003, 244

**Leitsätze:**

- 1. Die Behauptung der Kreditwürdigkeit ist eine kundenbezogene Tatsachenbehauptung. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Worte „kreditwürdig“ oder „insolvent“ gewählt werden.**
- 2. Es stellt einen Verstoß gegen das Bankgeheimnis dar, wenn die behauptete Kreditwürdigkeit weder offenkundig noch allgemein bekannt ist.**
- 3. Ein irgendwie geartetes Interesse Dritter kann nicht die dem Kunden gegenüber bestehende Pflicht zur Verschwiegenheit beseitigen.**
- 4. Die Behauptung der Kreditwürdigkeit ist nicht als Leistungskritik oder als Beitrag zum geistigen Meinungskampf durch Art. 5 Abs. 1 GG gerechtfertigt.**